

Zucht und Inkubation von Terrarientieren

Zu kaum einem Thema kann man soviel widersprüchliche Aussagen im Internet finden, wie zum Thema Inkubation und damit der Nachzucht von Terrarientieren. In der Tat ist das Thema vielfältig, aber gleichzeitig spannend, da man durchaus mit eigenen Methoden Erfolg haben kann, die bisher noch keiner angewendet hat.

Mehrere Faktoren sind für eine erfolgreiche Nachzucht ausschlaggebend, wie

- 1.) Die Kondition der Elterntiere, damit ist gemeint der physische Zustand, aber auch die Kondition, z.B. nach erfolgreicher Überwinterung oder erforderlicher Ruhephase.
- 2.) Das Gerät mit dem die Inkubation vorgenommen werden soll. Ist eine Nachtabsenkung möglich, wie genau ist die Einstellungsmöglichkeit, wie reguliert sich die Luftfeuchtigkeit etc.
- 3.) Die Art, die nachgezüchtet werden soll. Hier ist entscheidend die Temperatur, Brutdauer, die erforderliche Luftfeuchtigkeit, die Substratfeuchtigkeit (es gibt Arten bei denen das Substrat trocken, aber die Luftfeuchtigkeit hoch sein muss).
- 4.) Letztendlich das Substrat selbst, es muss nicht immer Vermiculite sein, manche Eier erfordern Huminsäuren, Sand oder etwas anderes.

Im Folgenden einige Arten, die leicht zu inkubieren sind: Kornnattern, Bartagamen, Leopardengeckos, Zauneidechsen, Lampropelten, Europäische Sumpfschildkröten.

Schon etwas anspruchsvoller wird es bei Uromastyx, Köhlerschildkröten, Prachterdschildkröten, Jemenchamäleons.

Einfacher ist es bei lebendgebärenden Pfleglingen, wie z.B. Regenbogenboas. Hier entfällt die Inkubation, wohl aber ist das Muttertier in der Trächtigkeit aufmerksam zu pflegen.

Ganz anders ist es bei den Amphibien, hier entwickeln sich die Eier bis auf wenige Ausnahmen im Wasser und bedürfen ganz anderer Pflege. Diese Thematik streift oftmals das Fachgebiet der Aquaristik. Aber auch hier gibt es lebendgebärende, die, wie z.B. die Feuersalamander, entwickelte Larven absetzen.

Sollte Euch das Thema weiter interessieren, so ist das ein Grund, vielleicht mal über eine Mitgliedschaft bei uns nachzudenken. Wir würden uns freuen!